Schulberatung

Als Beratungslehrer sind **Georg Fleischmann und Ulf Plorin** die Ansprechpartner, wenn es um schulische Probleme geht. Dabei können sie Tipps zum besseren Lernen geben oder auch zwischen Schülern, Lehrern und Eltern vermitteln. Wenn man am Gymnasium gar keine Perspektive mehr sieht, dann helfen sie auch beim Übertritt auf eine andere Schule. Ebenfalls kann man sich an sie wenden, wenn man Fragen zu Beruf oder Studium hat oder wenn man eine außerschulische Hilfe in Anspruch nehmen will. Auch bei Wechselwünschen an unser Gymnasium, nicht nur nach der Grundschule, sondern auch etwa aus der Realschule oder einem ausländischen Schulsystem, versuchen die Beratungslehrer durch Information und Begleitung zu helfen. Die Beratungslehrer führen neben ihren Sprechstunden Informationsabende zur Schullaufbahn durch, zum Beispiel zur Sprach-und Zweigwahl, zur Rolle der Eltern bei Hausaufgaben und zum Mittleren Schulabschluss. Außerdem wird von ihnen das Konzept der individuellen Lernzeit samt Flexibilisierungsjahr koordiniert.

Als Schulpsychologe beschäftigt sich **Wolfgang Zaindl** mit folgenden Themengebieten: Lern- und Leistungsschwierigkeiten, Erstellung von Begabungsprofilen als Hilfestellung bei Entscheidungen in Zusammenhang mit gymnasialer Eignung und Schulwechsel, Hochbegabung, Prüfungsangst, Konzentrationsschwierigkeiten, Legasthenie und Lese-Rechtschreibschwäche, Mobbing, Essstörungen, ADS, selbstverletzendes Verhalten, Suizidgefährdung, Autismus, psychosomatischen Beschwerden sowie weiteren persönlichen Krisen und psychischen Störungen.

Als Schulseelsorgerin bietet **Ingrid Tribula** die Schülersprechstunde „Unter vier Augen“ an. Diese ist ausschließlich für Schüler/-innen des Gymi Stein eingerichtet. Dabei wird nicht über Leistungsstand oder Noten geredet, sondern die Schüler werden bei Problemen und Krisen begleitet. Das könnte beispielsweise der Umgang mit Krankheit und Tod in der Familie bzw. im Freundeskreis; mit Konflikten in der Klasse, die beginnen einen „krank“ zu machen, mit Scheidung der Eltern oder die Sorge um einen Klassenkameraden sein. Grundlage ist ein an einer Lösung orientiertes Gespräch „unter vier Augen“.

Um die Klassengemeinschaft zu verbessern und zu stärken, führt **Astrid Kossyk** in den 5./6. Klassen das Projekt „Wir sind Klasse …!“ durch. Schüler und Schülerinnen aus der 9./10. Klasse unterstützen sie dabei und sollen Vorbild und Ansprechpartner für die „Kleinen“ sein. Zudem geht es um ein gemeinschaftliches Erstellen von sozialen Umgangsregeln im Klassen- und Schulalltag.

Im sogenannten **Beratungskreis**, in dem sich die oben genannten Personen etwa einmal pro Monat treffen, wird eine Vernetzung der verschiedenen Teilbereiche der Schulberatung vorgenommen. Dabei kommt es zu einem Austausch darüber, welche Probleme aktuell auftreten, um gegenseitige Hilfestellungen zu geben und pädagogische Konzepte zu entwerfen, welche besonders in präventiver Hinsicht wirken sollen. Beispielsweise hat der Beratungskreis einen pädagogischen Nachmittag zum Thema Mobbing organisiert, bei dem in Vorträgen und Workshops eine Information und Sensibilisierung des Lehrerkollegiums vorgenommen wurde.